

# ARABER ZEITUNG

Verantwortlicher Schriftleiter: **Rif. Billa.**  
 Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Pievnet 2.  
 Fernsprecher: 16-89. Wochend-Rente: 57.119.

Folge 88. 24. Jahrgang.  
 Arab, Freitag, den 19. März 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
 Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
 87/1938.

**Britischer Luftmarschall bei Ismet Inönü**  
 Ankara. (DNB) Staatspräsident Ismet Inönü empfing gestern den britischen Luftmarschall. Derselbe besuchte vor seiner Abreise auch den Ministerpräsident Saratçoglu.

**London schwefelt über viel angelsächsische Panzer bei Rischew**  
 Berlin. (DNB) Der britische Nachrichtenendienst posaunte in die Welt, daß im Raum von Rischew eine große Anzahl von anglo-amerikanischen Panzern und Flugzeugen eingeseht wurden. Demgegenüber wird deutscherseits festgestellt, bisher bloß 6 solchen Panzern und nichts anderem begegnet zu sein.

**Churchill gegen Oberkommando aller Waffengattungen**  
 Stockholm. (DNB) Die britische Opposition fordert bereits stürmisch für alle 3 Waffengattungen ein gemeinsames Oberkommando, in der Hoffnung dadurch endlich einmal Erfolg zu erzielen. In der gestrigen Unterhausführung erklärte sich Churchill dagegen.

**Schwere Bombardierung der Donez-übergänge bei Charkow**  
 Berlin. (DNB) Wie das DNW bekanntigt, wurde im Raume südöstlich von Charkow eine starke feindliche Heeresgruppe eingeschlossen. Alle Befreiungs- und Durchbruchversuche der Sowjets in diesem Raum, blieben bisher erfolglos und sehen ihre Vernichtung entgegen. Im Laufe des

**Spanien geht gegen gewisse Vergehen schärfer vor**  
 Madrid. (DNB) Gestern erschien ein Gesetz, welches verschiedene Vergehen dem Kriegsgericht überantwortet. Solche sind: Verbreiten von Gerüchten, die geeignet sind, internationale Verwicklungen hervorzurufen, Verleumdung der Regierung und Be-

**Angelsachsen lösen U-Boot-Problem durch Bepfechungen**  
 Bissabon. (DNB) Zur Bepfechung des bereits brennend gewordenen U-Boot-Problems wurde gestern unter Vorsitz eines USA-Admirals in Was-

**Indien verlor im Fernen Osten 100.000 Mann**  
 Bangkok. (DNB) Die im Golde Englands stehenden indischen Truppen verloren in den bisherigen Kämpfen im Fernen Osten über 100.000 Mann, wie der britische Oberkommandant in Indien, General Wavel, bekanntgibt. Wie hoch die Verluste der Indier auf den übrigen Kriegsschauplätzen sind, darüber schweigt sich Wavel wohlweislich aus.

## Churchill weicht im Unterhaus kühler Frage über seinen Sohn aus

Bissabon. (R) In der gestrigen Unterhausführung war Churchill gezwungen, seinen Sohn Randolph, der als Kapitän in Nordafrika dient, in Schutz zu nehmen. Der Junge hatte in einem Londoner Abendblatt einen Brief veröffentlicht lassen, in dem er den Oberbefehlshaber, USA-General Eisenhower, im Hinblick auf dessen Verbindungen mit den Franzosen,

eine scharfen Kritik unterzog. Diese Tatsache brachte Abgeordneter Bowen zur Sprache, worauf Churchill antwortete, er habe davon keine Kenntnis, da ihm der Kriegsminister darüber nichts berichtet. Der Abgeordnete war mit dieser Antwort unzufrieden und erklärte, er werde auf diese Frage wieder zurückkehren.

## Nanking-China macht Chinesen-Marschall Tschiang-Kai-Schek abtümig

Nanking (DNB) Ministerpräsident Wang Tsching Weh gab gestern den Pressevertretern eine Erklärung über die Hauptaufgaben seiner Regierung ab. Als solche bezeichnete er auch daß sein Ziel sei, die tschungking-chinesische

Bevölkerung für das nationale China zu gewinnen. Eine bewusste Bewegung sei bereits seit Jahren im Gange und diese ziehe immer weitere Kreise um sich, betonte er. Er hoffe von dieser Bewegung große Erfolge, umso mehr, als Nanking-China mit Japan um die Freiheit der Völker Groß-Ostasiens, Tschungking-China dagegen für die Interessen Großbritanniens und der USA kämpfe, die zu denen der Chinesen in schroffem Gegensatz stehen. Da dies auch die Tschungking-Chinesen bereits einsehen, könne der Erfolg nicht ausbleiben, erklärte abschließend Wang Tsching Weh.

## Wuch Südafrika muß Blutgeld für England zahlen

Kapstadt. (DNB) Trotz der Ablehnung des südafrikanischen Parlaments, Truppen der südafrikanischen Union außerhalb des Landes verwenden zu können, ist es dem englandhörigen Präsidenten Smuts doch gelungen, seinen Willen durchzusetzen und den Gesetzentwurf betreffs Verwendung südafrikanischer Truppen auch außerhalb des Landes, durchzuführen. Damit werden nun auch die Soldaten der Union ihren Blutgeld für England auf den Kriegsschauplätzen der Welt entrichten müssen.

## Gold darf aus freier Hand nicht verkauft werden

Arab. Die Buctum-Münzartier Maria Ciama und Joan Wiafe wurden seinerzeit zu je 8 Monaten Gefängnis und 15.000-Les Geldstrafe verurteilt, weil sie einem hiesigen Juwelier 13 Gramm Gold zu verkaufen versucht hatten. Wiewohl das Gold ihr Eigentum bildete, bestätigte der hiesige Appellat das Urteil, doch gewährte er 3 Monate Bewährungsfrist.

**Sechshunderttausend Sterne...**  
 In Salonik ist die Kennzeichnung der Juden durchgeführt worden. Sechshunderttausend Juden erhielten dort den gelben Stern.

## Finnland verteidigt Lebenshaltung des europäischen Menschen

Helsinki. (DNB) In einer Unterredung, die der finnische Landwirtschaftsminister mit Pressevertretern führte, gab derselbe den Standpunkt Finnlands in diesem Kriege bekannt. In seinen Ausführungen betonte der Minister, daß Finnland genügend

reiche Erfahrungen über die Sowjets besitze und im Kampf, den es heute an der Seite der Achse gegen den Bolschewismus führt, mithilft, die Lebenshaltung des europäischen Menschen zu verteidigen.

## Totale Mobilmachung nicht Notmaßnahme, sondern Siegesgarantie

Berlin. (NS) Die Veränderungen der militärischen Lage im Osten, das heißt die fortschreitende Stabilisierung der Abwehrfront der deutschen und verbündeten Truppen, deren Operationen teilweise sogar den Charakter massiver Gegenangriffe annehmen konnten, und die betrübende Entwicklung der Kämpfe in Leningrad haben unverkennbar auch an einem wesentlichen Wandel in der Gesamtbeurteilung der politischen Lage sowohl seitens des deutschen Volkes wie seitens der internationalen Öffentlichkeit geführt. So kann man heute feststellen, daß nach der Wiedereröffnung des Widerstandes der deutschen und verbündeten Truppen sich eine nicht unwesentliche Wertungsverschiebung zugunsten der Achsenmächte vollzogen hat. Am schärfsten tritt dies in der Frage in Erscheinung, ob angesichts der gegläubten Möglichkeiten der deutschen und ver-

bündeten Truppen an der Ostfront noch die Durchführung der totalen Mobilmachung gang oder teilweise erforderlich wäre. Man gibt deutscherseits ohne weiteres zu, im vergangenen Kampfabschnitt in gewisser Weise nicht voll und nicht richtig auf alle Möglichkeiten vorbereitet gewesen zu sein. Die totale Mobilmachung verfolge nun den Zweck, sich auf alle im Bereich des Vorderbans liegenden Möglichkeiten einzurichten, um unter keinen Umständen mehr an der Front oder auf einem anderen kriegswichtigen Sektor von einer Krise überrascht zu werden. Die totale Mobilmachung vertiere ihren Sinn nicht mit der Abwehr der militärischen Belastungen, sondern habe ihren Hauptinhalt in der Mobilisierung und Bereitstellung der Kräfte, die in neuen Aktionen den totalen Sieg gewinnen sollen.

### Das Vorbild der Front

Der Krieg wird in seiner ganzen Unerbittlichkeit dort am spürbarsten, wo er durch unmittelbare Gefahreinwirkung die Menschen täglich vor die größte Probe des Mutens und der Bewährung stellt. Das gilt nicht allein von der vordersten Frontlinie, wo der Soldat seines Schicksals fast gewärtig ist, — das ist auch das Los der vom Luftkrieg bedrohten Städte und Dörfer Europas.

Noch niemals in seiner Geschichte ist das deutsche Volk so geschlossen und einig hinter einem Manne gestanden und hat mit derselben Siegeszuversicht das angestrebte Ziel zu verwirklichen getrachtet, wie in unserer Gegenwart. Die Geburtsstunde dieser noch nie erreichten deutschen Einigkeit stammt aus dem Schlagengraben des vorigen Weltkrieges.

Sie wuchs auf dem für alle großen Erkenntnisse so furchtbaren Boden der Härte, des Schmerzes und der Not. Sie ist besiegelt worden durch das Opfer von zwei Millionen deutscher Menschen im ersten Krieg. Sie entspringt dem klaren Gedanken, daß die Geschichte nichts vergißt, wie Bismarck einmal gesagt hat. Und die Geschichte kann den einzigartigen Opfergang des deutschen Volkes nicht als vergeblichen Erlaubt gefordert haben. Wir Deutschen erachten es als Schicksalsfügung, daß uns der einfache Soldat des ersten Weltkrieges zur rechten Stunde vor dem Untergang bewahrt hat. Adolf Hitler ist heute bereits zum Retter Europas geworden, für das eine Jahrtausende Kultur zu verteidigen gilt. Die Namen eines europäischen Schöpfertums und einer heldischen Geisteshaltung stehen im Ringen gegen Untermenschentum und Mihilismus des Ostens.

Wir haben als Deutsche Volksgruppe im Südoften ein feines Empfinden für die wahrhafte Sendung des deutschen Wesens. Uns ist die Gefahr des Ostens mit seinem Vernichtungswillen schon seit der Zeit der Tataren- und Türkenfälle ein mahnenhaftes Vorzeichen geblieben. Der Beitrag, den wir an Blutopfern im Rahmen der rumänischen und deutschen Wehrmacht bringen, soll zusammen mit allen bisher gebrachten Opfern unsere nationale Existenz für alle Zeiten sichern. Jeder einzelne Soldat, der in den weiten Steppen des Ostens kämpft, steht mit eigenen Augen das Grauen einer jüdischen Knechtung vor sich. Er weiß, daß sein Leben hier gewagt werden muß, wenn er nicht das Leben seiner Kinder und seiner Angehörigen preisgeben will. Aus dem Vermächtnis der Toten lesen wir die Gewissheit,

daß es nur ein Wort wäre mit, wenn nicht alles umsonst gewesen sein soll. Jeder einzelne aber an der Front und in der Heimat muß jetzt nicht allein nur Soldat sein, sondern darüber hinaus Kriegsfreiwilliger auf dem Posten, den er auszufüllen hat. Hans Lutz

### Deutschland war Bulgariens einziger Freund in der Not

Sofia. (DNB) Der bulgarische Verkehrsminister Kadaslawow hielt gestern wieder eine außenpolitische Rede. Diesmal in Tirmawa. Wie er betonte, hatte Bulgarien in der Zeit der Not nur einen einzigen Freund: Deutschland! Durch diese Tatsache sei auch die Außenpolitik Bulgariens bestimmt.

### Bolschewistische Rundgebung in London

Stockholm. (DNB) Schwedische Blätter berichten über eine große bolschewistische Rundgebung, die auf dem Trafalgar-Platz in London abgehalten wurde. Die Rundgebung gestaltete sich zu einer Demonstration für die Errichtung der zweiten Front.

### Die Tschechen vor der Wahl

Für Sozialismus leben, oder für Bolschewismus sterben

Prag. (DNB) Protektoratsminister Morawek sprach gestern, am 4. Jahrestage der Gründung des Reichsprotektorats zu tschechischen Arbeitern. Die Tschechen, erklärte der Minister, sind vor die Wahl gestellt für den Sozialismus zu leben, oder aber für den Bolschewismus zu sterben. Das ist heute die Frage, betonte er.

## Sowjet-Kräftegruppe eingeschlossen

Deutscher Angriff gewann weiter Boden

Das DNB gibt bekannt: Im Raum Charkow—Wjelsgorod und nordwestlich Kurzk gewann unser Angriff weiter Boden. Südöstlich Charkow wurde eine feindliche Kräftegruppe eingeschlossen. Starke Gegenangriffe der Sowjets westlich Wjelsgorod scheiterten.

Im Kampfabschnitt des Jmen-Sees versuchte der Feind gestern unter Ein-

satz starker Kräfte die Deutschen Stellungen zu durchbrechen. Die Angriffe wurden im wirksamen Feuer aller Abwehrwaffen, zum Teil in erbitterten Nahkämpfen, zerschlagen.

Die Sowjets verloren gestern 56 Flugzeuge, 4 davon wurden durch slowakische Jäger abgeschossen 4 eigene Flugzeuge kehrten nicht zurück.

## Erfolgreicher Angriff auf britischen Marinestützpunkt

Berlin. Das DNB gibt bekannt: An der nordafrikanischen Front verlief der Tag ruhig.

Einzelne feindliche Flugzeuge überflogen am gestrigen Tage westdeutsches Gebiet, ohne Bomben zu werfen.

In der vergangenen Nacht griffen schwere deutsche Kampfflugzeuge den bedeutenden britischen Versorgungsstützpunkt Grimsby erfolgreich an.

## Holländische Miliz wird errichtet

Sie wird auf Hitler als Führer der Germanen beeidigt

Amsterdam. (DNB) Reichsstatthalter Eetz Inquart erließ eine Verordnung, durch welche die Errichtung einer niederländischen Miliz in den Niederlanden gestattet wird. Ihre Aufgabe ist, die Verteidigung des Landes gegen äußere und innere Feinde auf dem Landesgebiet. Diese

Miliz, der jeder Holländer zwischen dem 17. und 54. Lebensjahr beitreten kann, gehört in den Rahmen der W-Waffen.

Die Miliz wird auf Adolf Hitler, als den Führer der Germanen beeidigt.

## Roosevelt über Stalin verärgert

Der Sowjetgewaltige würdigt nicht USA-Lieferungen

Buenos Aires. (DNB) Der argentinische Publizist Binder befaßt sich in einem Artikel mit dem Verhältnis der USA und der Sowjetunion. In diesem stellt er fest, daß die durch den USA-Botschafter in Moskau enthaltene Nichtanerkennung der USA-Lieferungen an die Sowjets in den USA

Vergebnis herborgerufen habe. Binder weiß auch zu berichten, daß Roosevelt darob verärgert war, weil Stalin trotz der an ihn ergangenen Einladung in Casablanca nicht erschienen war, aber auch deshalb, weil Stalin die USA-Lieferungen nicht zur Genüge würdigt.

## Deutsche U-Boote beherrschen beide Atlantik-Rüsten

Angelsachsen können ihre Geleitzüge nirgends sichern

Berlin. (DNB) Das besondere militärische Ereignis des gestrigen Tages war die Sondermeldung des Führerhauptquartiers, in diesem Monat die fünfte, über die Versenkung von neueren 14 feindlichen Handelsschiffen mit 92.000 BRT. Die Reichsarmee hebt besonders die an der Ostküste Amerikas versenkten 7 Schiffe mit zusammen 43.000 BRT hervor. Ein Zeichen, daß die U-Boote an beiden Atlantik-Rüsten die Lage beherrschen

und daß die Feinde ihre Geleitzüge nirgends zu verteidigen vermögen. Im Jahre 1918 konnten die USA ihre Kriegsschiffe noch nach Gibraltar zur Bekämpfung der deutschen U-Boote entsenden, schreibt der „Völkische Beobachter“, doch heute kann keine Rede mehr davon sein.

Ein anderes Ergebnis des U-Booterfolges ist, daß das Geleitzuchsystem, freilich veraltet, auch im Südatlantik eingeführt werden muß.

Sore Bellsha stellt fest

## Frontverkürzung durch deutsche Wehrmacht geschickter Schachzug

Buenos Aires. (DNB) Der gewesene britische Kriegsminister stellt in einem Artikel fest, daß die Bolschewisten und Plutokraten die Rückeroberung der Stadt Charkow, der viertgrößten der Sowjetunion, am 16. Februar l. J. als den größten Sieg der deutschen Wehrmacht begonnenen Winterkampfs. Nun befindet sich Charkow, schreibt Sore Bellsha, wieder in deutscher Hand, was als ein Zeichen der überlegenen deutschen Strategie

zu bewerten ist. Dieser Erfolg ist dem geschickten deutschen Schachzug zuzuschreiben, mit welchem die Ostfront um 1600 Kilometer verkürzt wurde.

Im weiteren befaßt er sich mit der Errichtung einer USA-Miesenarmee, doch hänge alles davon ab, wo sie diese einzusetzen vermögen. Im Zusammenhange damit verweist Sore Bellsha auf die Tatsache, daß Deutschland sich für 1943 ungeheuer große Reserven aufgespart habe.

## Im Mexiko geheime Achsenstützpunkte gesucht

Patrouillen Hungers gestorben

Buenos Aires (M) In einem Artikel, welchen das Blatt „Colliers Magazine“ brachte, wurde behauptet, daß die Achsenmächte in Nord-Mexiko geheime Luftstützpunkte hätten. Wie es sich aber herausstellte, gehörte diese Nachricht ins Gebiet der Phantasie.

Zur Ausforschung dieser angeblichen Stützpunkte wurden nämlich Patrouillen nach Nord-Mexiko entsendet, doch vermochten sie nichts zu entdecken.

Demgegenüber ist in der dortigen Wüste eine Anzahl von Soldaten Hungers und an Durst gestorben.

## Kurze Nachrichten

Die Versuche mit Reisbau in Frankreich haben ein gutes Resultat gezeitigt, so daß im laufenden Jahr die Anbaufläche, die im Vorjahre nur einige Hundert Hektar betrug auf mehrere Tausend Hektar erhöht wird. (DNB)

Im Bistritz wurde die erste Handelschule der Deutschen Volksgruppe in Ungarn eröffnet. (Gbp)

Im der iranischen Hauptstadt Teheran, kam es am gestrigen Tage zu Hungerrevolten, wobei das britische Militär in die demonstrierende Menge schuß und mehrere Personen tödlich. (DNB)

Japanische Flugzeuge führten am gestrigen Tage einen Luftangriff auf Port Darwin in Australien aus, wo großer Schaden angerichtet wurde. (DNB)

Im Luftkampf über dem Golf von Bengalen schossen japanische Jäger ohne eigenen Verluste 5 britische Flugzeuge ab. (DNB)

Der Führer verfügte, daß auch bei den Luftangriffen verletzte deutsche Männer und Frauen das Verwundetenabzeichen tragen dürfen. (DNB)

Die Araber Arbeitskammer hat auf dem Bul. Carol 19 für Privatbeamte, Handwerker und Arbeiter eine Kantine eröffnet, wo ein Mittagessen um 35 Lei verabreicht wird.

Somit Verfügung des Versorgungsstaatssekretariates darf Schwerbenzin von nun an nur auf Karten ausgefolgt werden.

Im Raum von Kursk erhalten die Sowjettruppen bereits seit 10 Tagen keinen Nachschub mehr. (DNB)

Somit Schwedischen Pressemeldungen hat die Nachricht von der Wiedereroberung Charkows durch die Deutschen in London größte Bestürzung herborgerufen. (DNB)

## Ueber 1 Milliarde Schaden

Finnlands durch feindliche Luftangriffe

Helsinki. (DNB) Wie aus maßgebenden finnischen Kreisen bekanntgegeben wird, belaufen sich die Schäden die Finnland seit dem Jahre 1939 durch Angriffe der feindlichen Luftwaffe erlitten hat, auf eine Milliarde und 20 Millionen Finnmark. Sieben entfallen auf den Krieg 1939—40 rund 700 Millionen und auf den gegenwärtigen Krieg 320 Millionen Finnmark.

## Tschiang Kai-Schek

mit seinen Verbündeten unzufrieden

Schanghai. (DNB) Tschiang Kai-Schek, der mit den britischen Militärbehörden in Indien Besprechungen über die Zuführung von wichtigen Ausrüstungstransporten für die Tschungking-Armee führte, ist über das negative Ergebnis höchst unzufrieden. Die Nichtaufweisung der notwendigen Transporte wird britischerseits mit der unzulänglichen Verbindlichkeitsmöglichkeit und dem Fehlen des notwendigen Lonnageraum begründet.

## Dr. Clodius in Ankara

Ankara. (M) Wie aus maßgebenden Stellen der türkischen Hauptstadt verlautet, trifft Reichsminister Dr. Clodius in den nächsten Tagen in Ankara ein. Dr. Clodius wird einen neuen Handelsvertrag zwischen Deutschland und der Türkei zum Abschluß bringen.

## Deutschland liefert landwirtschaftliche Maschinen

Bukarest. (M) Eine vom Landwirtschaftsministerium beauftragte Kommission begibt sich in diesen Tagen nach Deutschland, um landwirtschaftliche Maschinen und Ackergeräte für die rumänische Landwirtschaft einzukaufen.

Neue Preise für Pflanzenside

Bukarest. (R) Das Generalkommissariat für Preisbestimmung hat die Preise für Pflanzenside wie folgt festgesetzt: Sonnenblumenöl ab Fabrik ohne Emballage 170, bei...

Neue Preise für Ara- u. Pebegeas

Bukarest. Laut einer neuen Verordnung wurde der Preis für Aragas je Behälter zu 18 Kilo Netto mit 485 Lei festgesetzt, zu 10,5 Kilo mit 444 Lei...

Zur Beachtung der Fischhändler

Arad. Das Versorgungsamt der städtischen Präfektur macht die Fischhändler aufmerksam, für eine genügende Menge von frischen Fischen zu sorgen...

Richter und Notar waren die Dorfarmen

Das Metascher Stuhrichteramt stellte der Gemeinde Remetea monatlich 500 kg Mele zur Verfügung, die in die ärmsten Dorfbewohner für die Schweinefütterung zu einem billigen Preis ausgeteilt werden sollten...

Er „kaufte“, aber bezahlte nie...

(SZ) Der Jugoslawische Finanzkontrolleur von Maza wurde auf Grund mehrerer Anzeigen von Kaufleuten und Gastwirten aus Karansebes und Faget wegen Bestechlichkeit unter Anklage gestellt...

Die Jüdin wurde abgewiesen

Bukarest. (SZ) Auf Grund des Artikels 5 des Gesetzes über die Enteignung jüdischer Liegenschaften, der die enteigneten jüdischen Immobilien, die mindestens zehn Jahre mit Rumänen verheiratet und deren Ehe ebenfalls jüdisch getraute Kinder entsprossen sind...

Arbeitsminister Pana besichtigt die Merino-Wusterschäferei in Orzydorf

Arad. Anlässlich des Besuchs im Banat und Arad besichtigte Arbeitsminister Pana auch die in der Gemeinde Orzydorf befindliche Wusterschäferei von Merinoschafen...

Die Besichtigung der Wusterschäferei folgte eine solche der in der Gemeinde befindlichen Original-Traktorenherbengste, die zum Zwecke einer Entzweigung mit der Rotonutzpflanz, aus dem Reich eingeführt wurden...

Ausgezeichnet im gemeinsamen Kampf für Volk und Vaterland

H-Sturm. Walbert Bieker ist an der Ostfront mit dem EK 2, Ostmedaille, Inf-Sturmabzeichen in Bronze, Verwundetenabzeichen in Schwarz ausgezeichnet worden...

Verdienten beim Nachschub mit dem Orden Cruciada impotriva comunismului ausgezeichnet worden. Korporal Andreas Schwarz ist bei Sewastopol und Kerisch mit dem Orden „Barba la si crebinta“...

Frühjahrmäntel und Kleider färbt und puht sachmäßig und schnell. Karl Markovits Arad, Str. Bucur 7.

Konzert des Berliner Kammerorchesters in Arad

Arad. Im großen Saale des Kulturpalais fand gestern das Konzert des Kammerorchesters Hans von Benba-Berlin statt. Unter den Gästen, die den großen Saal bis auf den letzten Platz füllten waren die Vertreter der Kreisleitung mit Kreisleiter Pg. Peter Bernath...

den erregten die fünf Sätze der Serenade für Streichorchester von Bruch ebenso die beschwingte Aufforderung zum Tanz von Carl Maria v. Weber mit ihren besonders ansprechenden Cello-Partien...

Das weitere waren vertreten die Behörden, der Klerus, die Deutsche Wehrmacht in besonders zahlreicher Zahl sowie das Meer umhungerter deutscher Volksgenossen.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir eines unangenehmen Umstandes nicht vergessen, der sich im Oktober des Jahres 1936 in Arad gelegentlich des ersten Auftretens des Kammerorchesters von Benba ergab...

Das Programm, das sich nunmehr im Saale selbst vor den Zuhörern entwickelte war dazu angetan diese von Anfang bis zum Schluss gefangenzunehmen, zu fesseln und in das Reich der Kunst zu entführen...

Wir aber sind Hans von Benba und seinem Kammer-Orchester für sein Wiederkommen dankbar, dankbar für die schönen Stunden, die er mit seiner Künstlergarde am gestrigen Abend den Volksdeutschen Aradschenkte und wünschen nur, ihn und die Seinen noch bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.



In 3-4 Zeilen

Eben, der sich gegenwärtig in Washington aufhält, wird Ende dieser Woche nach New-York reisen, wo er seine Besprechung mit Wendell Willkie haben wird. (DNB)

Der Arader Appellat hieß gestern das gegen den Schuhfabrikanten Basile Leonici auf 2 Monate Arbeitslager lautende Urteil wegen Ueberschreiten der Höchstpreise gut.

Der Ankarer deutsche Botschafter von Papen begab sich gestern mit seiner Gattin in Urlaub. (DNB)

Laut Mitteilung der GFA-Generaldirektion werden mit Personenzügen zu befördernde Pakete von 10-100 Kilogramm nach Deutschland, Italien, Schweiz, Frankreich, Kroatien, Slowakei und Ungarn und von dort nach Rumänien aufgenommen. (M. D.)

Laut Newyorker Rundfunkmeldung wird der in Washington verweilende britische Außenminister Eden heute mit Sowjet-Botschafter Stawinow Finkelstein verhandeln. (DNB)

In Bescht wurde der junge Zigeuner Stefan Ursu, ein unverbesserlicher Taschendieb, der der Anna Matei 2200 Lei aus der Tasche zog, verhaftet.

Der 64 Jahre alte UDR-Angestellte Joan Ghencina, der von seinem Fahrrad in Bescht unter einen Zug fiel, erlitt einen Armbruch.

In Neufstadt ist der pensionierte Beamter der Bernersee Papierfabrik U.G., Martin Schmidt, im Alter von 77 Jahren und in Peß Frau Luise Schlosser geb. Falk im Alter von 75 Jahren gestorben.

Entenjagd bis 20. März

Wie wir vom Komitatsjagdbinspektoral erfahren, ist über die frühere Einsteckung der Entenjagd keine Verfügung höherer Stellen hier eingetroffen, so daß die Jäger diese schöne und reizvolle Jagd bis zu dem in der Jagdarte vorgesehene Termin, das ist bis zum 20. März ausüben können.

Urteile des Arader Sabotagegerichtes

Arad. Das hiesige Sabotagegericht verurteilte gestern folgende Groß-Stratöcher Einwohner, die ohne Bewilligung Weizen mahlen ließen, zu je 1000 Lei Selbststrafe: die Wäghenbesitzer Johann Szaimari, Alexander Deire und Griska Ursu, sowie die Landwirtin Gheorghe Aram, Gheorghe Panu, Emmerich Herbach, Stefan Janu, Johann Melnar und Theodor Juma.

Die Reisanaterin Josefina Perre aber, die das Seid Ei von 15 Lei verkaufte, bekam 1 Monat Arbeitslager.

Heilbengedenktag auf den 21. März verlegt

Berlin. (SZ) Die Feier des Heilbengedenktag, die ursprünglich für den 14. März angesetzt war, ist auf den 21. März verlegt worden. Der „Tag der Wehrmacht“ findet am 28. März statt.

Die britische Luftwaffe verlor in der vergangenen Woche an der Westfront 98 Flugzeuge und 800 Flieger. (DNB)

### 30.000 elternlose Kinder

Infolge der Partisanenaufstände in Kroatien

Ugram. (GW) Infolge der schweren Kämpfe und Verwüstungen, denen einige Teile von Kroatien durch Partisanen und andere Banden ausgesetzt waren, sind in diesen Gebieten über 30.000 Kinder ohne Eltern geblieben. Für die Versorgung und Erziehung dieser Kinder wurden im Jahre 1942 vom kroatischen Staat 9,5 Millionen Kuna ausgegeben. Eine große Anzahl elternloser Kinder wurde von kroatischen Familien in Pflege genommen.

### Verhaftete Diebe

Arab. Die hiesige Postgel verhaftete gestern den bekannten Araber Dieb und Einbrecher Madu Gennier der am 18. März in Eleggumshausen einige Stoffe stahl. Ebenso wurde wegen Kleiderdiebstahl die aus Großwarasch stammende Veronica Rozakoff verhaftet und dem Gerichte überstellt.

### Neue Faserart in Dänemark

Kopenhagen. (GW) In Dänemark ist es gelungen, eine Faserart zu züchten, die außerordentlich ergiebig ist. Der Faser trägt etwa 300 Körner gegen 60-80 Körner bei normalem Faser. Auf magerem Sandboden konnten während einer Reihe von Jahren sehr hohe Erträge mit dieser Fasersorte erzielt werden.

### Prozeß gegen einen unredlichen Pächter

Bei der Lemeschburger Staatsanwaltschaft wurde die Anzeige gegen den Gutsvorwarter Konstantin Jotea-Arges wegen Hinterziehung seiner Gläubiger eingeleitet. Jotea-Arges pachtete vor zwei Jahren das Nadascher Gut der Dr. Maria Wejan und Dr. Bibla Rusdan und verpflichtete sich, als Pachtzins jährlich 40.000 kg Weizen abzugeben. Ferner war im Pachtvertrag vorgesehen, daß bis zur Begleichung der Pachtsumme das ganze lebende und tote Inventar, sowie die ganze Ernte als Pfand zur Verfügung gestellt wird.

Nachdem aber Jotea-Arges im Jahre 1942 den Pachtzins nicht bezahlte, erstatteten die Besitzer gegen ihn die Anzeige und das Kreisliche Bezirksgericht verhängte über das ganze Inventar das Sequester. Als aber Jotea-Arges von diesem Urteil Kenntnis erhielt, schaffte er das ganze nach der Gemeinde Honorar und von hier nach einem unbekanntem Ort.

### Elektrische Zäune

Landshut. Die Kreisbauernschaft Landshut berichtet über gute Erfahrungen, die in ihrer Meißerschule mit dem elektrischen Weidzaun gemacht worden sind. Gegenüber der bisherigen Einzäunungsart bedeutet es zweifellos einen Vorteil, wenn die ganze Weidfläche nur mit einem einzigen Draht umspannt zu werden braucht. Die Tiere gehen schon bald nicht mehr an den Draht heran, da sie sich sehr rasch merken, daß sie beim Berühren desselben einen leichten elektrischen Schlag bekommen.

Die neuesten Kampf- u. Front-  
**Lieder**  
von heute und morgen für Jung und Alt zu haben  
Preis 35 Lei  
„Phönix“-Buchdruckerei, Arab  
Dionel-Platz Nr. 2.

### Er wollte nur dicke Eier zum Maximalpreis kaufen...

Der Josefborfer Landwirt Martin Reiter stand wegen Wirtschaftssabotage vor Gericht. Reiter kam mit Eiern auf den Lemeschburger Markt und verkaufte diese zum Höchstpreis. Als ein Käufer kam und sich nur die größten Eier aussuchte, verbot sich

## Rumänien kämpft um Leben u. Existenz

Bukarest. (GW) In einer Ansprache forderte Minister Dr. Cosma den totalen Einsatz Rumäniens gegen den

Vollverwehrt. Rumänien, erklärte Dr. Cosma, führt in diesem Jahre einen Kampf um Leben und Existenz

### 4 Jahre Reichsprotectorat

Prag. (GW) Am gestrigen Dienstag feierte es zum 4-mal, daß die Schutz des Deutschen Reiches gestellt hat.

Mit diesem Gedenktage gelobten die tschechischen Staatsmänner, daß das Reichsprotectorat für den Slaven gegen den Völkerverrat an seine Kräfte zur Verfügung stellen werde.

## Eden soll in Washington Tschünkingchina u. den Sowjets Gleichberechtigung herausfechten

London. (GW) Die Bonboner „Times“ stellt fest, daß der britische Außenminister Eden in Washington einander entgegengesetzte Auffassungen zu überbrücken haben werde. Vor allem müsse den Sowjets u. Tschünkingchina mehr Einfluß auf die Politik zugesichert werden, da diesen auf diesem Gebiete die Gleichberechtigung gebührt. Aber auch im Verhältnis der USA, Englands u. der Sowjets harret noch so manche Frage der Klärung.

Frankfurt. (GW) Die Bonboner „Times“ stellt fest, daß der britische Außenminister Eden in Washington einander entgegengesetzte Auffassungen zu überbrücken haben werde. Vor allem müsse den Sowjets u. Tschünkingchina mehr Einfluß auf die Politik zugesichert werden, da diesen auf diesem Gebiete die Gleichberechtigung gebührt. Aber auch im Verhältnis der USA, Englands u. der Sowjets harret noch so manche Frage der Klärung.

Berlin. (GW) Auf der Wilhelm-

straße bezeichnet man das Verhalten der angelsächsischen Presse als sonderbar. Zu Beginn betonte sie, es werden keine wichtigen Fragen zur Besprechung gelangen und schon nach der ersten Unterredung Edens mit Roosevelt schreibt dieselbe Presse, es müsse eine ganze Reihe höchwichtiger Fragen, nicht zuletzt die der Bekämpfung der U-Bootgefahr gelöst werden.

### Kriegseinsatz der deutschen Frau

## Deutsche Wissenschaft und Vorsorge schützen die arbeitende Frau

(GW) Die Mobilmachung aller arbeitsfähigen deutschen Männer und Frauen für den totalen Kriegseinsatz ist in vollem Gange. Manche Frauen, die bisher nicht gearbeitet haben, und auch viele Menschen außerhalb Deutschlands mögen zunächst geglaubt haben, daß die deutsche Frau nun in vielen Berufen einfach die Arbeit der Männer übernehmen soll, damit diese für den Kriegsdienst frei werden. Das Schlagwort „Die Frau

in der Rüstungsindustrie“ ist für viele, die nichts von der Sache verstehen oder die böswillige Propaganda treiben, ein Schreckbegriff. In Wirklichkeit liegen die Dinge jedoch ganz anders. Die Frauen sollen dort eingesetzt werden, wo Männer noch Arbeit leisten, die von Frauen ebenso gut oder besser gemacht werden kann, damit diese Männerkräfte für schwere Arbeiten oder soldatischen Dienst frei werden.

## Erfolgreiche Erzeugungsschlacht der europäischen Landwirtschaft

Berlin. (GW) In diesen Tagen liegen wieder mehrere Berichte aus europäischen Ländern vor, die erkennen lassen, daß die Maßnahmen zur Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung überall erfolgreich vorwärts gehen.

So berichtet Bulgarien über eine ständige Zunahme des Kartoffelbaus. Während 1940 die Anbaufläche 17.800 Hektar betragen hatte, wurden 1942 schon rund 62.000 ha mit Kartoffeln bepflanzt. Vor allem wurden große Flächen, die früher den Rosenkulturen zur Verfügung standen, für den Anbau von Kartoffeln verwendet.

In Rumänien konnte dank des günstigen Herbstwetters nicht nur die Herbstbestellung durchgeführt, sondern auch die für den Frühjahrsaubau vorgesehene Bodenfläche beackert werden. Für das Frühjahr ist besonders der Anbau von Getreide und Ölpflanzen vorzuziehen. Der Landwirtschaftsminister hat angeordnet, daß notwendige Saatgut sicherzustellen und die Landwirte mit chemischen Düngemitteln zu versorgen, die im Wert von 1,5 Milliarden Lei angefordert wurden. Das Landwirtschaftsministerium wurde ermächtigt, für die Ernte 500 Millionen Lei bei staatlichen oder privaten Kreditinstituten auszunehmen. Die Rückzahlung dieses Kredites soll durch das Landwirtschaftsministerium aus dem Erlös für das

verkaufte Saatgut und Düngemittel erfolgen.

In Serbien wird der Anbauplan für 1943 nach den serbischen Anbauvorschriften, die schon im Vorjahr für die Feldbestellung maßgebend waren, auch in diesem Jahr durchgeführt werden. Das Schwergewicht wird in diesem Jahr auf die verstärkte Erzeugung von Brotgetreide und Hackfrüchten gelegt. In Anbauflächen sind vorgesehen: Weizen 500.000 ha, Roggen 28.000 ha, Gerste 40.000 ha, Mais 825.000 ha, Hafer 64.000 ha, Kartoffeln 50.000 ha, Gemüse 10.000 ha, Zuckerrüben 16.000 ha, Hanf und Flachs 19.000 ha, Sonnenblumen 31.000 ha und Tabak 9.950 ha. Für Futtermittelanbau sollen 71.000 ha, für Futterrüben 5.000 ha verwendet werden.

Die Verbesserung der serbischen Viehbestände soll durch verschiedene züchterische Maßnahmen erreicht werden, zu welchem Zweck die Viehzuchtorganisationen u. Viehzuchtanstalten besondere Aufträge und Aufgaben erhalten haben.

## Polnische Emigranten wollen für die Sowjets nicht kämpfen

Manbul. (GW) Die polnische Exilregierung in London hat ihren Generalkonsul für Syrien, Jan Skarogielowski abberufen. Diese Maßnahme erfolgte nach einem Protest der Polen gegen die beabsichtigte Rückführung der polnischen Truppen nach der Sowjetunion, wo sie bei der russischen Offensive eingesetzt werden sollten. In diesem Zusammenhang erzählt man aus Beirut, daß die polnischen Soldaten von Aleppo nach

## Der Raum als Waffe

Der Raum als Waffe... (Text continues in columns)

Mur in der Tiefe des in bewacht... (Text continues in columns)

Der Widerstand dieser... (Text continues in columns)

## Grundsätzlich nur 14 Tage Urlaub

Berlin. (GW) Die... (Text continues in columns)

Erholungsurlaub wird nur... (Text continues in columns)

## Stenstoten und Klaviersteuer in Italien

Rom. (GW) In Italien werden neue Steuern für die Beschäftigung von Dienstboten... (Text continues in columns)

Korbtrug sich weigerten, die Trans... (Text continues in columns)

### Taschendieb verhaftet

Im Araber Autobus auf der Linie... (Text continues in columns)

### Straffkompagnien der Sowjetarmee

Berlin. In die Hände der deutschen Wehrmacht ist ein interessantes Dokument gefallen. Es handelt sich um Instruktionen über die Strafkompagnien der Sowjetarmee. Danach wird jeder Sowjetsoldat bis zum Unteroffizier, der sich gegen die Disziplin der Armee vergangen hat, in die Strafkompagnie versetzt, wo er Gelegenheit hat, sein Vergehen durch ein Blutopfer, d. h. im Kampf gegen den Feind auf den schwierigsten Frontabschnitten wieder gutzumachen. Als trasse Willkür ist zu bezeichnen, daß die Kommandeure und Volkstruß der Strafkompagnien das Recht haben, ohne Verfahren jede Strafe, einschließlich sofortiger Erschießung, anzubenden.

### Bulgarien pflanzt 5 Millionen Apfelsbäume

Das bulgarische Landwirtschaftsministerium hat angeordnet, daß im Frühjahr 5 Millionen Apfelsbäume gepflanzt werden.

### Fremdenüberprüfung in Arab

Arab. Die hiesige Polizeiquästur gibt allen fremden Staatsbürgern, die mit Reisepässen oder sonstigen Reisedokumenten versehen sind, bekannt, daß sie sich zwecks Ueberprüfung der Dokumente in der Zeit vom 19. März bis 1. April bei der Polizeiquästur zu melden haben.

### Wessungen zur Bierherstellung

Bukarest. (R) Im Amtsblatt Nr. 328 vom 12. Oktober 1942 wurden Weisungen für die Herstellung von Bier erlassen. Laut diesen muß das in Verkehr gesetzte Bier einen Alkoholgehalt von mindestens 3 Prozent aufweisen. Das Bier darf keinen unangenehmen Geruch aufweisen und auch keinen säuerlichen Geschmack haben, ebenso dürfen Unreinlichkeiten in demselben nicht vorkommen. Uebertrreibungen in dieser Hinsicht werden im Sinne des Gesetzes geahndet.

### Morde die der Kommunismus beging

Rom. (R) Wie der kommunistische Geheimdienst arbeitete geht aus der nachstehenden Statistik über begangenen Morde der Sowjets in der Zeit vom Jahre 1917 bis 1923 hervor. Laut dieser wurden 1240 Geistliche, darunter 25 Bischöfe, 11.260 Intellektuelle, darunter 6.575 Professoren und Lehrer, 8800 Aerzte, 54.850 Offiziere, 260.000 Soldaten, 10.500 politische Agenten, 48.000 Genarmen, 19.850 Beamte, 129.000 Arbeiter und 915.000 Bauern ermordet. Aus Vorstehendem geht hervor wie es um die Freiheit im Sowjetstaat in Wirklichkeit bestellt ist.

### U-Boote schrecken Smuts aus seiner Ruhe

Berlin. (DNB) Die großen Erfolge der deutschen U-Boote im Monat März, haben auch den südafrikanischen Ministerpräsidenten, General Smuts, aus seiner angeblichen Ruhe aufgeschreckt. Um diesen Schreck irgendwie zu bemaßen, greift Smuts zur Rüge und erklärt bündend, daß die Schlacht am Atlantik für England besonders gut stehe. Im Übrigen hat General Smuts bekannterweise immer eine besondere Stelle unter den angesehensten Größen eingenommen.

### Soldaten-Helme

Bukarest. In verschiedenen deutschen Städten, die Durchgangsstationen für Soldatentransporte sind, wurden Soldatenhelme der deutschen Frauenorganisationen eingerichtet, die den Frontsoldaten, die sich wenige Stunden oder Tage in einer fremden Stadt aufhalten müssen, eine behaglichere Unterkunft geben, als dies in den Gaststätten oder den Wartesälen der Bahnhöfe möglich ist.



Noch hat die Artillerie das Wort, und die Infanterie gönnt sich eine kurze Ruhepause. (Atlantik)

### Der Ackerbauminister in Arab

Berstattung in der Landwirtschaftskammer an welcher auch der Kreisbauernführer teilnahm

Arab. Von Temeschburg kommend traf gestern der Ackerbauminister Aurelian Pana in unserer Stadt ein und wurde von den Spitzen der Behörden sowie von den Vertretern der landwirtschaftlichen Kreise empfangen. Der Minister ließ sich über die Lage der Landwirtschaft, besonders über den Stand der Herbstsaaten und die Aussichten auf die Durchführung des Frühjahrsanbaues sowie über den Stand der Viehzucht in unserer Komitat informieren und stellte fest, daß die Lage durchaus zufriedenstellend ist. Die Bauern haben — wie der Minister sich überzeugen konnte — reflexlos ihre Pflicht erfüllt, und einen großen Teil zur Bewirtschaftung des Heimatslandes bereits getan.

In der Landwirtschaftskammer fand unter dem Vorsitz des Ministers eine Besprechung statt, an welcher seitens der Deutschen Volksgruppe Kreisbauernführer und stellvertretender Kreisleiter, Pp. Anton Karl, teilnahm und der Minister versichern konnte, daß die deutschen Bauern hierzulande schon auf Grund der Anweisungen des Landesbauernamtes

alles daransehen, daß der Heimatsanbau in jeder Hinsicht zufriedenstellend ist.

Nach einer kurzen Aussprache, an der auch die Dienstchefs der Landwirtschaftskammer und die Ackerbauinspektoren teilnahmen, erteilte der Minister verschiedene Weisungen und Ratschläge die unserer Wirtschaft in weitgehendem Maße nützlich sein sollen. Auch den Weinbauern versprach der Ackerbauminister fördernd beizustehen, damit sie genügend Blausäure erhalten und in der Lage sind den Witterungsverhältnissen entsprechend auch — wenn es sein muß die Reben 10—12-mal — spritzen zu können. Es stellte sich nämlich heraus, wie man dem Ackerbauminister bereits in Temeschburg in Form eines Memorandums mitteilte, daß bei uns auf einem Katastralzoch Weingarten 6—7000 Weinstöcke gepflanzt sind, während im Mittelreich auf ein Hektar (2 Joch) nur 7500 Weinstöcke gepflanzt zu sein pflegen, demzufolge man dort begreiflicherweise auch mit weniger Blausäure auskommt.

### Selbständigkeit der Philippinen

Tokio. (DNB) Wie die Domey-Agentur berichtet, ist der langjährige Wunsch der Bevölkerung der Philippinen, die bisher unter dem nordamerikanischen Regime schmachteten, die Selbständigkeit wieder zu erlangen, Tatsache geworden. Den Japanern blieb es vorbehalten, den Philippinern die Freiheit zu erkämpfen,

die ihnen zuteil wurde und über die sie nunmehr verfügen.

In einem Aufruf des japanischen Ministerpräsidenten an die Bevölkerung der Philippinen, fordert er sie auf sich zum engsten Zusammenarbeiten mit Japan zusammenzufinden und dadurch eine festgeschmiedete Union mit Japan zu bilden.

### Kosmetische Artikel dürfen nur mit Sonderbewilligung verkauft werden

Das Gesundheitsministerium hat die sofortige Schließung allener Geschäfte angeordnet, die ohne besondere Bewilligung des Ministeriums kosmetische Artikel verkaufen. Solche Artikel zu vertreiben haben allein die Apotheken, die Drogerien und Parfümerien das Recht und zwar auch nur diejenigen, die dazu durch Sonderbewilligung ermächtigt wurden.

Da aber eine ganze Reihe von anderen Geschäften, sogar Spezerei- und Kurzwarengeschäfte solche Artikel zu verkaufen begannen,

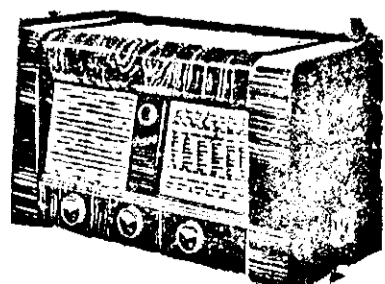
ist jetzt die neue strenge Verfügung erbracht worden.

In Frage kommen hierbei folgende Artikel: Röhrenschwamm, Toilettenwasser, Brillantstaub (flüssig oder kristallin), Kohlenstaub für

Augenbrauenfärbung sowie zu diesem Zweck benötigte Flüssigkeiten, dermatographische Kohlenstaub, Gesicht- und Lippencreme, Rasiercreme, Haut- und Haarfarben, Haarernierungsmittel, kosmetische Farben, Nagellack und andere Nagelpflegemittel, Puder, Mund- und Gesichtspulver, wohltuende Badesalze, Haarwasser, Parfüme, Seifen, besondere Rasierseifen, Shampoo-Haarpflegemittel, sowie andere kosmetische Erzeugnisse, die Seife enthalten.

Bemerkenswert ist, daß die oben angeführten Artikel in Zukunft auch von den Rasierern nicht mehr verkauft werden dürfen. Nicht unter das Verbot fällt der Verkauf normaler Seifenarten, normaler Rasierseifen, der Zahnpasta, der Zahn-, sowie Mundpflegemittel oder Mundwasser.

### Die besten Radio-Neuheiten



Sämtliche deutsche Weltmarken auf Lager, Gracy, Schaub, Braun, Standard, Minerva, Radlone, Braun, Saba, Baronette, Cornophon. Mit Braun-Supergerät können Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne und Erdleitung — auch in tragbarem Zustand. Günstige Zahlungsbedingungen!!!

„MECATON“ Gb. Ciaciş & Co.

Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27. Tel. 18-47.

### Autoreisen aus plastischer Masse in USA?

Buenos Aires. (CPM) Wie aus Detroit gemeldet wird, sind in einer dortigen Kautschukfabrik seit einiger Zeit Versuche im Gange, Autoreifen voll aus plastischer Masse herzustellen. Die bisherigen Versuchsergebnisse werden als befriedigend bezeichnet.

### Deutsche Ausgabe rumänischer Erzählungen

Wien. Der Verlag Karl S. Btschoff, Wien, und die Wiener Verlagsgesellschaft bereiten je einen Band rumänischer Erzählungen in der Zusammenstellung von Professor Bucariu, dem Präsidenten des Rumänischen Instituts in Berlin, vor.

### Versuche mit Röntgenstrahlern

Berlin. In einer deutschen Fachzeitschrift wurde kürzlich eine Nachricht über Versuche mit neuartigen Röntgenstrahlern veröffentlicht, die darauf schließen lassen, daß es gelungen ist, auf eine verhältnismäßig einfache Weise Energiestrahlen zu bündeln und damit die drahtlose Uebertragung größerer Energiemengen möglich zu machen.

### Kern'sche Maisletzmähdinen

neu mit 70, 75, 80 cm Reihenvweite, wieder zu haben bei „Agricola“ Temeschburg IV, und beim Erzeuger J. KERN. Großsanktnikolaus Nr. 1851. (Rom. Temesch-Lorontal.)

### Schuhsohlen aus Werkstoff

Bukarest. (DZ) Das Amt für Lederbewirtschaftung hat als erste Ladung zehn Waggons synthetisches Sohlenleder eingeführt und an die Schuhfabriken verteilt.

Die Herstellung von synthetischem Sohlenleder wurde auch im Lande bereits von einigen Unternehmen mit zufriedenstellenden Ergebnissen begonnen.

### Josef Stojkovits Fotograf

Arab, Bul. Reg. Maria 10, 1. Stod. Fotokopien von Akten werden innerhalb 3 Stunden angefertigt.

### Ausgabe von Speiseöl

Arab. Laut Bekanntgabe des Bürgermeisters hat die Verteilung von Speiseöl für die Sektoren 1—124 für die Monate März und April begonnen. Pro Person gelangen einhalb Liter Öl zum Preise von 178 Lei je Liter, zur Ausgabe. Die Ausgabe erfolgt auf Bon 7. Gleichzeitig werden die öffentlichen Institutionen, Spitäler etc. aufgefordert ihren Februarbedarf bei der Generala Jorike zu übernehmen.

### KLUG Leichenbestattungsunternehmen

Billige Preise! Telefon: Neuarab 20-22, Arab 14-30.

### Italienische Jahresverluste in Nordafrika

Rom. (R) Laut der neuesten italienischen Verlustliste vom Januar 1942 bis Februar 1943 haben die italienische Wehrmacht und die faschistische Miliz an der Front in Nordafrika 6125 Gefallene, 14.401 Verwundete u. 68.347 Vermisste zu verzeichnen. An der Balkan-Front gab es 5538 Gefallene, 6434 Verwundete und 759 Vermisste.

Die Zahl der Toten der Kriegsmarine beziffert sich auf 1221, die der Verwundeten auf 2599 und der Vermissten auf 8638 und bei der Luftwaffe auf 743, bezw. 943 und 866.

# AROKINO, ARAD

Telefon 24-46

Heute Donnerstag der Film der Stare

Paula Barbara, Viktorio de Sica, Fosco Giachetti, Gino Cervi, U. Melnati

## „Mädel im Wirbel“

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

# FORUM KINO ARAD

• Telefon 20-10

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums der UFA bringen wir den mächtigsten Film des Jahres

Heute Erstaufführung

## »Anschlag auf Baku«

Willy Fritsch — Lotte Koch

Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr.

54-er Journal.

# CORSO ARAD FILMTHEATER

Tel. 23-64

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Der Lebenslauf des großen italienischen Komponisten

## TOSTI

# Liebe, komm zurück...

mit

Laura Adani, Carlo Lombardi

Musik, Gesang, Stebe

Neuestes Journal

# Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Set, fettgedruckt 6 Set, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Set. Für Stellenfuchende 2 Set pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Set. Kleine Anzeigen sind vorausbezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet

Ein Gehilfe und ein Lehrling mit Zahlung werden aufgenommen bei Heinrich Winczes, Sutmacher, Arab, Eminescu-Gasse Nr. 2.

Beamtin wird aufgenommen in der Jent-Druckeret, Arab, Bulv. Carol 6.

Singer-Nähmaschine, neu, versenkbar, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Haarergelhilfe mit ganzer Verpflegung und Gehalt nach Vereinbarung wird aufgenommen bei Breznab, Neuarab, Hauptgasse.

Anständiger Knabe wird als Laufbursch aufgenommen bei der Deutschen Buchhandlung, Arab, Eminescu-Gasse 28.

4 Stück Jenseitnahmen mit Doppelrahmen und Glas, 115x95 zu verkaufen bei Josef Augler, Sankt Martin Nr. 11 (Rom. Arab).

Die städtischen Betriebe in Arab suchen einen Wagonmeister und einen Wächter. Interessenten wenden sich an die Kanzlei Str. Mucius Scaevola 9-13.

Romulus-Rapphengst, 4 Jahre alt, 170 Zentimeter hoch, mit Periklat versehen, zu verkaufen bei Josef Müller, Sanktanna 585 (Rom. Arab).

Mädchen für alles, das auch kochen kann, wird per sofort aufgenommen bei Jenciu, Arab, Bul. Carol 6.

Messingbett mit Einfaß und Matrasen in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

# URANIA-KINO ARAD

Telefon 12-32.

Ein erschütterndes Liebesdrama, welches der Regisseur aus dem täglichen Leben schöpfte

Ein Film voller Enttäuschung und unverständener Liebe

Heute Erstaufführung!

In den Hauptrollen: Paul Hörbiger und Gisella Uhlen

## „Liebelei und Liebe“

An Stelle des Journals bringen wir allein den Film der ruhmvol-len Vergangenheit der rumänischen Nation „NOI“

# DAS GESETZ DER MÄNNER

Roman von B. Gerde

(30. Fortsetzung.)

„Ich frage auch nicht deshalb. Ich hielt es für meine Pflicht, Ihnen mitzutellen, daß ich Grund zur Annahme habe, Ihrer Tochter nicht ganz gleichgültig zu sein. Und als Gentleman halte ich es für meine Pflicht, Ihnen mitzutellen, daß ich vor dem Vater des Mädchens, das ich liebe, keine Geheimnisse habe. Ich habe Ihre Tochter geliebt...“

Arbagger ging erregt vor dem Fenster auf und ab. Wenn einer der besten Koffenwagen über das Dreieckslag, verpölte er mit den Augen die Kugel, bis sie poltern und prasselnd auf die Halben stürzte.

Dann blieb Arbagger vor Beardmoore stehen. „Sie sind noch nicht zu Ende, merke ich?“

„Ich habe jetzt allerdings eine Fra-

ge an Sie zu richten“, sagte Beardmoore. Er schlug die Augen vor dem offenen Blick des alten Herrn nieder.

„Inwiefern ändert meine eben gemachte Erklärung Ihre Entscheidung über meine u. Herrrieds Stellung?“

Arbagger sah erstaunt auf. „Die Stellung Herrrieds? Sie wird selbstverständlich in keiner Weise von Ihren eben gemachten Erklärungen berührt. Ich pflege in beruflichen Dingen einzig und allein nach Eignung und Charakter vorzugehen.“

„Soll das vielleicht heißen, daß Sie Ingenieur Herrried auch im Bezug auf Charakter mir vorziehen?“

„Das habe ich nicht gerade gesagt.“ Arbagger begann wieder seine unruhige Wanderung durch das Zimmer.

„Obwohl glauben Sie, daß ich meinem Schwiegersohn, wie er immer ist, aus der Mittel eine Protestenstellung verweigern würde?“

„Nein, ich glaube es nicht, ha ich Sie kenne“, sagte Beardmoore. „Sie sprachen jedoch selbst von Ihrem kranken Herzen. Es kann Ihnen nicht gleichgültig sein, wer Ihr Nachfolger wird. Ich denke, das Herrried ein gleich guter Ingenieur ist wie ich.“

Nicht mehr und nicht weniger. Unter gleich Guten werden Sie doch wohl dem Schwiegersohn den Vorzug geben?“

„Ich sehe, daß Sie Amerikaner sind“, sagte Arbagger mit Betonung. „Drüben gilt eine solche Denkungsart vielleicht als smart. Sie sind mehr offen zu Ihnen sein. Als Ingenieur mögen Sie tüchtig sein. Zugegeben. Sie haben in den gefährlichsten Gruben des Kontinents gearbeitet. Ich schätze Sie als Techniker, ich will es gar nicht leugnen. Als Führer einer Gefolgschaft, die noch dazu auf einer Polarinsel wie in einer Verbannung lebt, sind Sie ungeeignet. Hierzu bedarf es nicht nur eines guten Ingenieurs, sondern auch eines guten Menschen mit Herzenskraft und Kameradschaftsgenüß. Das haben Sie nicht. Sie haben es mir eben wieder bewiesen.“

„Es bleibt also habel, daß Herrried Ihr Vertreter und eventual Nachfolger wird?“

„Es bleibt habel, Sie wissen, daß ich unbegrenzte Vollmachten habe“, sagte Arbagger.

„Dann möchte ich Sie nur um eines

bitten. Ich hoffe, Sie schlagen mir die Bitte nicht ab.“

„Ich muß sie jedenfalls erst hören.“ „Ich bitte Sie, einige Tage mit Ihrer Entscheidung zu warten, bis ich mit Gertha über alles gesprochen habe. Vielleicht ziehe ich aus dem Gespräch Rückschlüsse über mein künftiges Bleiben auf der Insel. Sie wissen, daß ich nur mehr bis zum Eintreffen des ersten Dampfers in diesem Jahr verpflichtet bin. Meine fünf Jahre sind ebenso abgelaufen wie die des Ingenieurs Herrried.“

„Diese Bitte kann ich Ihnen gerne erfüllen“, sagte Arbagger. „Es eilt durchaus nicht.“

„Und Sie nehmen mich als Schwiegersohn an?“

„Wenn Gertha Ihnen ihre Hand gibt nehme ich Sie natürlich an. Ich werde aber zuerst mit meiner Tochter sprechen.“

„Ich verstehe, daß Sie als Vater dazu das Recht haben“, sagte Beardmoore nicht ohne leise Ironie. „Dann erlaube ich mir noch, die morgige Sprengung zu besprechen. Sie wollen die Sprengung beobachten?“

(Fortsetzung folgt.)